der abfiltrirten sauren Lösung durch einen Ueberschuss von phosphorwolframsaurem Natron fällt. Nach vollständigem Absetzen des Niederschlages (24 Stunden) filtrirt man, wäscht mit 6—8 procentiger Schwefelsäure aus und löst den Niederschlag in chlorfreier Natronlauge oder in Natriumcarbonat auf. Der Lösung wird nun so viel Schwefelsäure zugefügt, dass die Reaction nur noch schwach alkalisch bleibt, die Flüssigkeit unter Zusatz von Quarzsand vollkommen eingedampft, der Rückstand bei 110° C. getrocknet und bei 70—90° C. mit Amylalkohol *) extrahirt. Die Lösung wird zuerst abdestillirt, der Rest des Lösungsmittels durch Verdunsten in tarirter Platinschale verjagt, gewogen, gegläht und wieder gewogen. Die Differenz der beiden Wägungen entspricht dem Theobromin.

Bei Untersuchung von Rum verschiedener Herkunft fand E. List,**) dass Ameisensäure ein constanter Bestandtheil des echten Rums ist, daher der Nachweis desselben als Beweis für stattgehabte Verfälschung nicht dienen kann.

Zur Entdeckung freier Mineralsäuren im Essig dampft Wharton***) etwa 30 g desselben zum dicken Syrup ein, lässt bis Handwärme erkalten und rührt dann einige Centigramme chloresaures Kali darunter. Ist mehr als 1 % Schwefelsäure im Extract, so entzündet sich die Masse heftig; geringere Mengen werden noch an dem eintretenden Chlorgeruche (der auch bei Gegenwart von Salzsäure auftritt) erkannt.

Mit Anilingelb gefärbte Nudeln fanden Mercier und Bertherand†) in Algier fast allgemein im Gebrauch. Die Färbung wird durch verdünnte Schwefelsäure fast augenblicklich zerstört, während Safranfarbe durch dieselbe kaum angegriffen wird.

Die Unterscheidung des Reismehles von Buchweizenmehl gelingt nach Aug. Lehn††) wenn man 1 g Mehl mit 2 g concentrirter Kalilauge und Wasser auf dem Wasserbade bis zur Kleisterbildung erwärmt und dann mit Salzsäure versetzt. Bei Reismehl wurde der Kleister gelblich und nach dem Versetzen mit Salzsäure weiss. Buchweizen gab

*) Derselbe wird zweckmässig zuerst mit Alkalien behandelt, dann rectificirt und schliesslich von Wasser befreit.

) Repert. d. analyt. Chemie **3, 33; vom Verfasser eingesandt.

***) American Journal of Pharm. **54**, 100; Arch. d. Pharm. **220**, 469.

†) Journal de Pharm. et de chim. [5 sér.] **5**, 428; Arch. d. Pharm. **220**, 467.

††) Pharm. Centralhalle **24**, 130.